

160 m und VLF

# Erinnerungen an einen Pionier – DJ8WL

Andreas Hahn, DL7ZZ

**Vor mittlerweile zwanzig Jahren, am 26. April 1999, verstarb Peter Bobek, DJ8WL. Er war Wegbereiter für die VLF-Aktivitäten in DL auf 137 kHz, er war nach DL1YD der zweite Deutsche 160-m-DXCC-Inhaber und für viele Lowband-Enthusiasten ein stets hilfsbereiter Funkfreund.**



Peter Bobek, DJ8WL, in Pose auf seiner QSL-Karte (Foto: Privat)



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
dl7zz@darc.de

Im Jahr 1972, kurz nach Abschluss seines Studiums, entdeckt Peter das Topband 160 m für sich. In der Bundesrepublik sind zu dieser Zeit 1815 bis 1832 kHz für CW und 1832 bis 1835 kHz für den SSB-Betrieb freigegeben. Die maximal erlaubte Leistung beträgt 10 W. Mit diesen Einschränkungen benötigt Peter vier Jahre, bis er im November 1976 mit W2PV seine erste nordamerikanische Station auf 160 m arbeiten kann.

Im Mai 1980 bekommt er sein Worked-All-Continents-Diplom (WAC-1,8 MHz). Die nötigen Verbindungen mit mindestens 100 Ländern für das DXCC-Diplom konnte der Ausnahme-Topband-Operator mit dem DXCC-160 und der laufenden Nummer 33 am 27. Dezember 1983 in Empfang nehmen.

1988 erreicht er mit einer Verbindung mit KX6DC auf den Marshall-Inseln in Zone 31 seine letzte Zone für das WAZ.

## Höhepunkte auf 160 m

Im Bestseller „DXing on the Edge – The Thrill of 160 m“ von Jeff Briggs, K1ZM, beschreibt DJ8WL seine emotionalsten Momente. Das QSO mit Wenty, 6Y5IC, war dessen erste Verbindung auf 160 m einen Tag nach bestandener Lizenzprüfung. Der OM auf Jamaika war so überrascht, dass er gut fünf Minuten brauchte, Peters Rufzeichen komplett per Telegrafie zu übermitteln. Der Sked mit Rémi, FK8CP, wurde seinerzeit im Vorfeld per Telefon und Fax besprochen. Mine, KC6CW, empfing eine Sked-Anfrage ebenfalls per Fax im Hotel auf Palau. Für sein QSO mit JD1AMA half ihm ein Telefonanruf von Kat, JH1RES, am Vorabend. Während der CQ-Rufe in Richtung JA am folgenden Abend antwortete JD1AMA auf Peters Ruf und bescherte ihm ein neues DXCC. Es ist die Zeit vor Internet und Co. Die Aktivitäten auf dem Topband sind sehr

begrenzt. Nur wenige DXer scheuen keinen Aufwand, um die „riesigen“ Antennen für 1,8 MHz zum Funken zu bringen. DXpeditionen sind kaum auf den unteren Bändern aktiv und das Wissen um das Besondere der Bedingungen auf den Lowbands war noch gering. Peter Bobeks Akribie und Ausdauer bringt ihm Erfolg über Erfolg. Nach gut 20 Jahren überschreitet er die „magische Grenze“ von 200 bestätigten DXCC-Gebieten auf 160 m. Es war Anfang der 90er Jahre.

## 160 m aktuell

Das Band ist der älteste Frequenzbereich der US-Amerikanischen Funkamateure. Während des Zweiten Weltkriegs und hinein bis in die 80er Jahre gibt es durch das LORAN-A-Navigationssystem massive Störungen auf 1,8 MHz. Bei dem Hyperbelnavigationsverfahren mit Impulsmodulation wurden bis zu 1 MW HF-Impulsleistung abgestrahlt. Nach der Abschaltung erlebt 160 m eine Renaissance.

Es ist und bleibt das schwierigste Kurzwellenband. Meist finden hier lokale Verbindungen oder eben DX-Verbindungen der „Spezialisten“ statt. DXpeditionen sind regelmäßig auch auf den unteren Frequenzen aktiv. Einigen Contestern gelingt es, das DXCC-Diplom innerhalb eines Wochenendes zu arbeiten. Seit dem Durchbruch der digitalen Betriebsart FT8 werden interkontinentale Verbindungen noch einfacher. Und dennoch gibt es bis zum heutigen Tag keinen DXer, der sämtliche DXCC-Gebiete auf 160 m gearbeitet hat!

## Es geht noch tiefer!

Am 20. Januar 1999 wird in DL der Frequenzbereich 136 kHz freigegeben. Es darf also wieder auf LF gearbeitet werden.

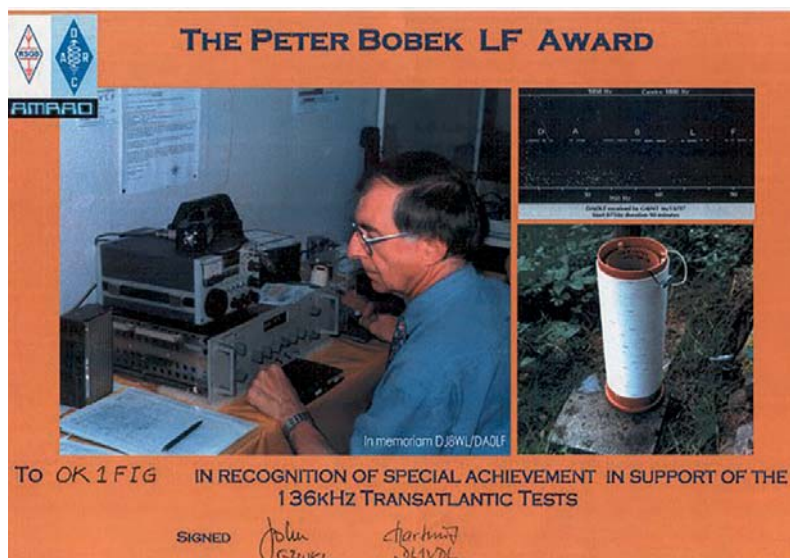
Vor allem dank Peters Anstrengungen konnte man im Amtsblatt 1/1999 folgendes lesen: „Der im Entwurf des Frequenznutzungsplans für den Amateurfunkdienst als sekundären Funkdienst aus-

gewiesene Frequenzteilbereich 135,7–137,8 kHz wird hiermit für die Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst der Klasse 1 für die vorläufige Nutzung unter den nachfolgend genannten Nutzungsbedingungen freigegeben. Diese Freigabe gilt nur bis zum Inkrafttreten des Frequenznutzungsplans. Eine abschließende Regelung erfolgt im Frequenznutzungsplan. Die Nutzung des Frequenzbereiches kann jederzeit gegenüber einzelnen Funkamateuren oder durch Allgemeinverfügung der Regulierungsbehörde eingeschränkt oder geändert werden. Nutzungsbedingungen: Die maximal zulässige Senderleistung beträgt 20 W (Spitzenleistung). Zugelassen sind alle Sendarten mit einer belegten Bandbreite bis zu 800 Hz. Alle Sendarten mit drittem Kennzeichen ‚A‘ generell nur in Morsecode.“

Für die Betriebsart SLOW-CW wird ein 6 Hz breites Fenster um die Frequenz 136,458 kHz genutzt. Ein CQ-Ruf dauert bei einer „Punkt“-Länge von 3 Sekunden bis zu 10 Minuten. Ein komplettes QSO kann sich also über eine halbe Stunde hinziehen. Man konnte also damals schon „FT8“-like sein QSO am Bildschirm mitlesen. Peter war bereits vorher im Testbetrieb unter dem Rufzeichen DAØLF auf 136 kHz aktiv.

## Ein Diplom für die erste Atlantiküberquerung

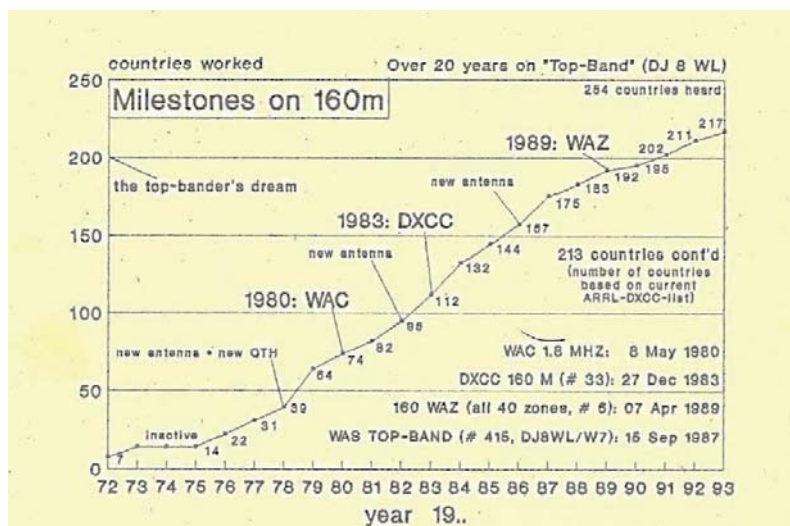
Nach dem plötzlichen Tod Peter Bobeks im April 1999 wurde im Juni desselben Jahres in Friedrichshafen beim LF-Forum ein Award für die Erstverbindung zwischen Nordamerika und Europa aus der Taufe gehoben – in Anerkennung der Arbeit von DJ8WL für den Amateurfunk auf 160 m und 136 kHz. Am 10. September 2000 wurden durch John, VE1ZJ, die ersten europäischen Signale von David, GØMRF/P, empfangen. In Europa gelang es Peter, G3LDO, am 21.12.2000 das Signal von Jack, VE1ZZ, zu empfangen. Die ersten EU-NA-Verbindungen fanden aber erst zwischen dem 5. und 19. Februar 2001 statt. Larry, VA3LK, mit Laurie, G3AOC, sowie Jack, VE1ZZ, und John, VE1ZJ, mit Peter, G3LDO, waren die Glücklichen! Am 15. März 2001 wurden durch den DARC, RSGB und AMRAD die gestifteten Awards an diese fünf Pioniere übergeben. Der Name Peter Bobek ziert die Plakette und steht für seinen jahrelangen Einsatz auf den unteren Amateurfunkbändern.



Der Peter-Bobek-Award für OK1FIG



Plakette für den ersten Empfangsbericht EU-NA



DJ8WLs Meilenstein auf 160 m

## Links

- [1] [https://asiakas.kotisivukone.com/files/ohdxf.kotisivukone.com/2017-Cruise/2017\\_OHDXF\\_Cruise.pdf](https://asiakas.kotisivukone.com/files/ohdxf.kotisivukone.com/2017-Cruise/2017_OHDXF_Cruise.pdf)
- <http://136.73.ru/history/h.htm>
- <https://www.darc.de/der-club/referate/hf/langmittelwelle/>
- <http://ok1fig.nagano.cz/PeterBobek.jpg>
- <http://ok1fig.nagano.cz/lfaward2.jpg>